

Fahrradmuseum in Gniebel macht auf

PLIEZHAUSEN. Am kommenden Sonntag, 3. April, öffnet das Fahrradmuseum Radstall in Gniebel erstmals seine Pforten. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC) lädt aus diesem besonderen Anlass zu einer Radtour ein. Die ungefähr 50 Kilometer lange Tour führt von Reutlingen über die Härten nach Tübingen. Zusammen mit interessierten Radlern aus Tübingen geht es dann über den Schönbuch nach Gniebel zum Fahrradmuseum. Hier gibt es deutsche, französische, belgische und italienische Fahrräder des 19. und 20. Jahrhunderts der Marken Adler, NSU, Opel und vieler anderer zu bestaunen. Nebenbei kann man sich bei Kaffee, Kuchen und Crêpes stärken. Nach einer ausführlichen Besichtigung geht es über Tübingen wieder zurück nach Reutlingen. Treffpunkt ist um 12 Uhr am Nordausgang des Reutlinger Hauptbahnhofs neben dem Parkhaus und um 13 Uhr in Tübingen am Uhlanddenkmal. Weitere Auskünfte gibt es telefonisch. (a)

0 71 27/97 27 10

Intrigen, Mätressen und Liebschaften

BAD URACH. Vieles, was heute die Klatschspalten der Boulevardpresse füllt, gab es auch schon im historischen Württemberg. Ob die zahlreichen Liebschaften eines Herzogs Carl Eugen oder die Mätressengeschichten eines Herzogs Friedrich, die Schlossbesucher in Bad Urach dürfen am Sonntag, 3. April, um 15 Uhr gespannt sein auf Geschichten von fürstlichen Liebschaften und Intrigen. Mord aus Leidenschaft! So stünde es heute wohl auf den Titelseiten der Regenbogenpresse. Oder wie wäre es mit folgender Schlagzeile: Ex-Liebetote im Kerker! Marie de Pipelette, Hofdame und Plaudertasche par excellence, entführt die Zuhörer in eine Welt hinter dem Glanz der Perlen und Kerzen. (v)

0 71 25/15 84 90

AUS DEN GEMEINDEN

BAD URACH

Heute beginnt der Junghundekurs

BAD URACH. Beim Verein der Hundefreunde in Bad Urach beginnt heute, Donnerstag, um 17 Uhr der Junghundekurs in der Zittelstatt. Der Welpenkurs startet am Dienstag, 5. April, um 17.15 Uhr. Hierfür sind noch Anmeldungen möglich. (v)

karin.beck.bu@t-online.de

Radfahrer starten in Saison

BAD URACH. Die Radfahrer der Skizunft im TSV Urach starten im April in die neue Saison. Die Mountainbiker fahren immer freitags, das erste Mal am 1. April, die Rennradgruppe trifft sich immer dienstags, das erste Mal am 5. April. Treffpunkt für beide Gruppen ist um 18 Uhr am Sporthaus in der Zittelstatt. Es wird je nach Teilnehmerzahl in zwei Gruppen unterschiedlicher Stärke gefahren. Neue Teilnehmer sind stets willkommen. (v)

Naturfreunde zum Hohenneuffen

BAD URACH. Die Uracher Naturfreunde wandern am Sonntag, 3. April, zum Hohenneuffen. Gemeinsame Abfahrt mit Autos ist um 10 Uhr an der Festhalle. Die Wanderleitung hat Heinz Hohmann. Gäste sind stets willkommen. (v)

DETTINGEN

Brot aus dem Holzofen

DETTINGEN. Die Frauen des Liederkrans backen am Freitag und Samstag, 1. und 2. April, wieder Brot. Verkauft werden die knusprigen Laibe am Freitag ab 10.30 Uhr und am Samstag ab 10 Uhr vor dem Backhaus am Bettelsteg in der Hülbeners Straße. (v)

PERSÖNLICHES

Werner und Marga Preusch, Lange Gasse 35 in Dettingen, feiern am heutigen Donnerstag goldene Hochzeit. (v)

Neuer Inlineskating-Kurs beim TSV Pliezhausen

PLIEZHAUSEN. Die Abteilung Turnen und Fitness des TSV Pliezhausen bietet für Jungen und Mädchen im Alter von sechs bis zehn Jahren einen neuen Inlineskating-Kurs an. Der Kurs beginnt am Dienstag, 5. April und läuft über fünf Einheiten. Treffpunkt ist jeweils dienstags von 16 bis 17 Uhr in

der Sporthalle in Pliezhausen. Neben dem Inlinerfahren wird Kursleiterin Margret Lutz den jungen Teilnehmern auch verschiedene Falltechniken vorstellen und beibringen. Außerdem stellt sie verschiedene Spiele auf den schmalen Rollen vor. Für den Kurs werden Inliner zur Verfügung gestellt, deshalb bei

der Kursanmeldung nicht vergessen, die Schuhgröße anzugeben. Helm und Schutzkleidung sind allerdings selbst mitzubringen. Ein weiterer Kurs für Kids und Erwachsene zur Vertiefung der Skate-Technik beginnt am 17. Juni. Weitere Infos und Anmeldung bei Margret Lutz. (a)

0 71 27/8 97 59

Museum der Siebenbürgen

METZINGEN. Das Museum der Landsmannschaft der Siebenbürgen im Untergeschoss des sogenannten Milchhäusle in der Friedrichstraße 8 in Metzingen ist von April an bis einschließlich Oktober wieder jeden zweiten Sonntag im Monat von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Für Informationen ist immer

eine kompetente Person anwesend, die Auskunft auf Fragen oder zu den vorhandenen Objekten geben kann. Neben Bauernmöbeln, Fest- und Volkstrachten sind auch auserlesene Frauenhandarbeiten zu besichtigen.

Der Eintritt ins Museum der Siebenbürgen ist frei. (v)

Kirche – Mittelstädter Gemeindezentrum St. Gebhard, das zu St. Franziskus in Pliezhausen gehört, feiert Geburtstag

Ein Ort, um zum Glauben zu finden

VON HEINER KELLER

PLIEZHAUSEN/REUTLINGEN. Natursteine, Glas und Holz gehen eine innige Symbiose ein und machen aus dem Kirchenraum des katholischen Gemeindezentrums St. Gebhard in Mittelstadt einen Ort, der geradezu geschaffen ist für die innere Einkehr und das Zwiegespräch mit Gott. In diesen Tagen feiern die Gläubigen das 40-jährige Bestehen von St. Gebhard, das seit jeher zur katholischen Kirchengemeinde St. Franziskus in Pliezhausen gehörte, weil die Anzahl an Katholiken im Reutlinger Nordraum zu gering war, um eine eigenständige Kirchengemeinde zu gründen.

Vor einigen Jahren hat die katholische Kirche ihre Strukturen der Zeit angepasst und einige Kirchengemeinden zur Seelsorgeeinheit Reutlingen-Nord zusammengefasst. Dazu zählen St. Franziskus in Pliezhausen mit der »Filialkirche« St. Gebhard, wie es offiziell heißt, dem katholischen Gemeindezentrum in Walddorfhäslach und die Kirchengemeinde St. Andreas in Orschel-Hagen.

Letzterer gehören heute ungefähr 5 400 Katholiken aus Orschel-Hagen, Rommelsbach, Degerschlacht, Sickenhausen, Oferdingen und Reicheneck an; während zu St. Franziskus und seinen »Ablegern« etwa 2 700 Gläubige zählen.

»Das Geld war da und Reutlingen würde in Mittelstadt wohl kaum eine Kirche bauen«

Es war am 10. April 1976 als das Gemeindezentrum und die Kirche in Mittelstadt vom damaligen Rottenburger Bischof Georg Moser eingeweiht wurden. Es ist dem damaligen Pfarrer Gebhard Lutz zu verdanken, dass die Kirche St. Gebhard im Jahre 1976 in Mittelstadt gebaut wurde. Der Geistliche hatte ein Gespür dafür, dass Mittelstadt wohl über kurz oder lang der Stadt Reutlingen einverleibt werden würde, aber, wie er seinerzeit sagte, »das Geld war da, und Reutlingen würde in Mittelstadt wohl kaum einen Kirchbau in Angriff nehmen«. Er sollte mit Ersterem recht behal-



Angela Madaus und Pfarrer Dietmar Hermann präsentieren im Kirchenraum die Festschrift, die rechtzeitig zum 40-jährigen Bestehen des katholischen Gemeindezentrums St. Gebhard in Mittelstadt fertig geworden ist. GEA-FOTO: KELLER

ten, über einen möglichen Kirchbau in den 1970er-Jahren unter Reutlinger Regie kann heute nur noch spekuliert werden.

Die Zeiten haben sich seit der Gründung von St. Gebhard für die Katholiken grundlegend geändert. Vor allem aufgrund des Priestermangels kam es zu kirchenpolitischen Veränderungen, wie der Festschrift zu 40 Jahre St. Gebhard in Mittelstadt zu entnehmen ist, die von Angela Madaus, zuständig für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, verfasst wurde: So wurde im Jahr 2000 die Seelsorgeeinheit Reutlingen-Nord gegründet, bestehend aus der selbstständigen Kirchengemeinde St. Franziskus – mit der St. Franziskuskirche in Pliezhausen und der Filialkirche St. Gebhard in Mittelstadt – und der selbstständigen Kirchengemeinde St. Andreas in Orschel-Hagen. Heute fühlen sich rund 8 000 Katholiken dieser Seelsorgeeinheit zugehörig.

»Kirche und Kirchengemeinde befinden sich im Umbruch. Mit dem Motto »Kirche am Ort, Kirche an vielen Orten« wird der momentan laufende kirchliche Erneuerungsprozess in unserer Diözese thematisiert. Wir sind uns dabei bewusst, dass ich Sinnfindung heute für den Einzelnen ausdifferenziert, wir als Kirche nur einen der möglichen Orte darstellen, an denen Antworten gefunden werden können«, schreibt Pfarrer Dietmar Hermann in seinem Beitrag zur Festschrift. Die Kirche St. Gebhard, von deren architektonischer Geradlinigkeit in der Hinwendung zu Gott sich ein gläubiger Mensch angezogen fühlen kann, ist sicherlich ein Ort, an dem dies möglich wird. (GEA)

FEIERLICHKEITEN

Mit zwei Gottesdiensten begehen die Katholiken den 40. Geburtstag von Kirche und Gemeindezentrum St. Gebhard in Mittelstadt. Am Sonntag, 10. April, beginnt um 18 Uhr ein Dankgottesdienst. Anschließend Stehempfang. Einen Festgottesdienst mit Weihbischof Dr. Johannes Kreidler feiern die Gläubigen dann am Sonntag, 24. April, von 10 Uhr an. Musikalische Umrahmung durch Kirchenchor und »Chörle«. Gemeinsames Mittagessen ab 12 Uhr, später Kaffee und Kuchen. Auch ein Kinderprogramm ist organisiert. (hek)

VEREINE + VERBÄNDE

Liederkranz Walddorf

Von Romantik bis Rock

Die Hauptversammlung des Liederkrans Walddorf begann mit einer emotionalen Gedenkminute für den verstorbenen langjährigen Kassierer Gerhard Veit. In seinem weiteren Rückblick verwies der Vorsitzende Hans-Dieter Heim auf das 30-jährige Dirigentenjubiläum von Rosi Hertl, das beim Konzert im April einen würdigen Platz fand. Auch bei den Chortagen in Metzingen bewiesen der Frauen- und der Männerchor eine Qualität, die Rosi Hertls Handschrift trug, ebenso bei der Jahresfeier.

Im Ausblick auf das laufende Jahr gelte es, das aktuelle Projekt mit allem Einsatz anzugehen: Beide Erwachsenenchor präsentieren sich erstmals gemeinsam und haben mit einem anspruchsvollen Repertoire von Romantik bis Rock einen für den Liederkranz Walddorf ungewohnten Auftritt beim Chorfest in Stuttgart geplant. Hier bedanke er sich auch bei allen Spendern, die eine sehr gute Stütze für den Verein seien.



Ausgezeichnet (von links) Dorothe Fischer, Ludwig Heim, Erhard Heimann, Hans-Dieter Heim und Ursula Lembeck. FOTO: VEREIN

Jugendbetreuerin Angelika Weiermann berichtete von den erfolgreichen Auftritten des Kinderchors. Vor allem der Ausflug ins Toccario nach Baden-Baden sorgte für eindrückliche Erlebnisse zum Thema Musik. In ihrem Bericht dankte Chorleiterin Rosi Hertl: Sie sei nicht nur stolz auf die viel gelobten Auftritte, sondern auch auf die Kameradschaft und die sympathische Ausstrahlung. Der Auftritt beim Chorfest in Stuttgart sei eine besondere Herausforderung: Hier gelte es, dass alle dahinter stehen, dann werde ein bombastischer Auftritt, vor allem durch die Klangfülle, die beide Chöre gemeinsam bieten.

Regelmäßiger Chorstundenbesuch sei unabdinglich. »Wir leben unseren Verein, unser Verein lebt durch uns!«, so das Schlusswort des Vorsitzenden. Ein Statement, das auch das Ehrenmitglied Erhard Heimann bestätigte. Er sei stolz, Mitglied in einem so lebendigen Verein zu sein. »65 Jahre aktives Singen ist eine Leistung, die einzigartig ist«, betonte Hans-Dieter Heim bei der Ehrung von Ludwig Heim. Für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft wurden Ursula Lembeck und Raimund Koschny geehrt. Die Ehrenmitgliedschaft im Liederkranz erhielten Erhard Heimann und Rudi Schweiker. (eg)

Gabi Stangers Bike-Projekt

Zu Gast beim Nudelhersteller

Gute sechs Wochen vor dem großen Finale in Obermarchtal waren die Teilnehmer von Gabi Stangers Bike-Projekt und die Trainer des TSV Dettingen zu Gast beim Nudelhersteller Alb-Gold in Trochtelfingen. Die Anreise erfolgte natürlich mit dem Mountainbike. Bereits um 8 Uhr war die erste Gruppe in Dettingen losgefahren. Über Glems und Eningen ging es nach Pfuldingen, wo mit dem Schönberg der erste Albanstieg auf die Biker wartete. Nach kurzer Abfahrt ins Echaztal ging es erneut hoch auf die Alb und weiter nach Trochtelfingen.

Gabi Stanger kennt das Kochstudio noch aus ihrer Zeit als Profi-Bikerin im Alb-Gold Team. Mittlerweile ist der Besuch bei Alb-Gold ein fester Bestandteil des Bike-Projekt. Ernährungsberaterin Eva Wettstein und ihre Kollegin hatten ein interessantes Menü zusammengestellt und unterstützten die Bikerinnen und Biker bei der Zubereitung von Gartenkräuter-Suppe, Rote Linsen

Pasta an Currysoße »surf'n turf« und süßen Schupfnudeln mit Kirschsoße.

Für den Rückweg der ersten Gruppe hatte sich Gabi Stanger etwas Besonderes einfallen lassen. Über die Strecke der jährlich im Oktober ausgetragenen Alb-Gold-Trophy ging es nach Münsingen und anschließend zurück ins Ermstal. (v)

www.bike-projekt.com

TERMINE

Anonyme Alkoholiker Metzingen: Donnerstag, 31. März, Haus der Begegnung, Am Klosterhof 13, 20 bis 22 Uhr, Telefon 071 23/1 81 80.
Naturfreunde Bad Urach: Arbeitsdienst am Freitag, 1. April, um 14 Uhr rund ums Seltsbachhaus. Gartenwerkzeuge sind selber mitzubringen.
Jahrgang 1930/31 Metzingen: Stammtisch am Freitag, 1. April um 16 Uhr im Restaurant Bohn. Vesper ab 17 Uhr.
Verschönerungsverein Bad Urach: Mitgliederversammlung am Samstag, 9. April um 19.30 Uhr im Hotel Frank Vier Jahreszeiten. Anträge bis 2. April beim Vorsitzenden Gerhard Schwenninger schriftlich.

Redaktion Neckar-Erms

Tel. 071 23/96 44-10 Fax 071 23/96 44-60
-20 Markus Pfisterer (pfi) -21 Thomas Füssel (fus)
-22 Ruth Walter (rut) -23 Andreas Fink (and)
-25 Heiner Keller (hek) E-Mail: metzingen@gea.de
Region Neckar-Alb: Gisela Sämann (sä) 0 71 21/302-350